

# 009b Jesus zum Thema Jüngerschaft (Nachfolge)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM  
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

## Thema der Woche

Was sagt Jesus zum Thema Jüngerschaft? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute schauen wir uns an, was es heißt, sein Kreuz zu tragen.

## Thema heute

Christen sind Jünger Jesu. Und Jünger sind Lernende. Ein Christ ist also jemand, der jeden Tag etwas von Jesus lernt, weil er das tun möchte, was der *Herr* Jesus will.

Jesus sagt eine Menge zum Thema Jüngerschaft, weil sich geistliches Leben um Jüngerschaft dreht. Wir sind in dem Maß geistlich echt und reif und zufrieden, wie wir unser Christsein als Nachfolge Jesu begreifen.

Wir finden bei ihm alle Ruhe, die wir uns wünschen, und alle Unterstützung, die wir brauchen, aber eben nur dann, wenn wir ihm als seine Jünger folgen. Er will der Herr in meinem Leben sein, die uneingeschränkte Nr. 1. Ohne diese Grundsatzentscheidung – Jesus ist mein Herr! Ich tue, was er sagt! Ich folge ihm, wohin er mich führt! Ich lebe zu seiner Ehre! ... ohne diese Grundsatzentscheidung ist ein Leben als Christ nicht möglich, weil Christen Jünger sind und Jesus nur die Menschen als Jünger akzeptiert, die ihm in ihrem Leben die Herrschaft überlassen.

Niemand sage, „Ich bin ein Jünger Jesu!“, der irgendetwas in seinem Leben mehr liebt als Jesus; Kinder, Karriere, Gesundheit, Hobbies, das Recht auf Selbstverwirklichung und Wohlstand eingeschlossen. Jesus ist da ganz deutlich, wenn er davon spricht, was uns Nachfolge kosten kann – nicht muss, aber kann.

*Lukas 9,57: Es geschah aber, als sie auf dem Weg dahinzogen, sprach einer zu ihm: Ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst, Herr.*

*Ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst!* Das ist die Haltung eines Jüngers. „Ich bleibe bei dir, was auch kommt!“ Super! Und was sagt Jesus?

*Lukas 9,58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er sein Haupt hinlegt.*

Das ist die Realität. In der Nachfolge kann es Momente geben, da fehlt uns alles – bis auf Jesus. Bist du bereit, deinem Herrn Jesus auch dann noch zu folgen, wenn es unbequem wird?

Bekehrung in die Nachfolge Jesu ist keine Entscheidung, die man leichtfertig trifft, weil mit Jesus unterwegs sein, das heißt auch, auf Widerstand und Verfolgung zu treffen. Es ist oft einfach kein Spaß, ein Jünger Jesu zu sein! Die Geschichte ist voller Christen, denen man den Besitz gestohlen, die Kinder genommen, die man ins Gefängnis geworfen und gefoltert und vertrieben hat.

Und deshalb muss man sich wirklich gut überlegen, ob man ein Jünger Jesu werden will. Das ist nichts, was man aus einer Laune heraus nach einer rührseligen Predigt von sphärischer Musik untermalt mal eben entscheidet. Aber hören wir wieder Jesus dazu:

*Lukas 14,27: und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.*

Merkt ihr wie Kreuz-Tragen und Nachfolge zusammengehören. Und mit dem Kreuz sind nicht nur Schwierigkeiten gemeint! Wir kennen im Deutschen die Redewendung „Die hat ein schweres Kreuz zu tragen!“, was so viel bedeutet wie: „Die hat ein schweres Leben!“ In der Antike war das Kreuz aber viel mehr als eine Schwierigkeit. Wer trug damals sein Kreuz? Es war der verurteilte Schwerverbrecher auf dem Weg zur Hinrichtung.

*Sein Kreuz tragen*, das bedeutet so viel wie: Ich habe mit meinem Leben abgeschlossen. Ich erwarte von diesem Leben nichts mehr, außer den Tod.

Deshalb kann der Herr Jesus auch an anderer Stelle sagen:

*Lukas 9,23: Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf täglich und folge mir nach!*

*Verleugne er sich selbst.* Selbstverleugnung. Einem Jünger Jesu geht es im Leben nicht mehr um sich, um das, was er will, das, was er sich erträumt, das worauf er seine Hoffnung setzt. Mit der Bekehrung treffe ich die Entscheidung für einen anderen zu leben.

Vorher, als Heide, lebe ich für mich und meine Ziele auf meine Weise. Jetzt folge ich Jesus und lebe für ihn, für seine Ziele, auf seine Weise. Ein Heide fragt sich die ganze Zeit, wie er am Ende seines Lebens auf ein aus seiner Sicht gelungenes, erfülltes Leben zurückschauen kann. Er möchte alles, nur nicht sein Leben verlieren. Dem Jünger Jesu ist das egal, solange er seinem Herrn nachfolgen darf. Und ein Jünger Jesu denkt so, weil er folgendes verstanden hat.

*Markus 8,35: ... wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, wird es retten.*

Und Johannes zitiert Jesus so:

*Johannes 12,24: Wer sein Leben liebt, verliert es; und wer sein Leben in dieser Welt hasst (ihr erinnert euch an gestern – hassen = weniger lieben), wird es zum ewigen Leben bewahren.*

Es geht jetzt darum, sein Leben zu *retten* und zum *ewigen Leben zu bewahren*. Und um ewiges Leben zu bekommen, muss ich in diesem Leben eine Entscheidung treffen. Die Entscheidung, dass mir dieses, irdische Leben weniger Wert ist als meine Beziehung zum Herrn Jesus. Alles, was diese Welt zu bieten hat, ist nichts im Vergleich zu dem, was Jesus mir bietet, wenn ich ihm nachfolge. Mag es auch sein, dass ich als Jünger um Jesu oder um des Evangeliums willen mein Leben verliere – ganz buchstäblich! – also nicht nur Nachteile in Kauf nehme, sondern wirklich sterbe.

Es ist besser in diesem Leben für einen Spinner gehalten zu werden, nie das Glück zu finden, von dem man träumt, und alles zu verlieren, was man hat, einschließlich das eigene Leben, aber ich darf Jesus nachfolgen, als jetzt – wie Jesus es sagen würde – *die Welt zu gewinnen* (Lukas 9,25) und das eigentliche, das ewige Leben zu verpassen.

Nachfolge klingt toll und ist toll, aber sie ist teuer. Sie kostet mich mein Leben. Wenn ich Jesus nachfolge, entscheide ich mich für Selbstverleugnung, für Anfeindung und Verzicht um Jesu und um des Evangeliums willen. Ich nehme täglich mein Kreuz auf, erwarte nichts mehr von dieser Welt und folge Jesus nach. Das ist Jüngerschaft.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun? Du könntest in Ruhe Lukas 14,25-35 lesen. Bete, dass Gott dir ein tiefes Verständnis für die Prinzipien in diesem Text schenkt und – falls nötig – auch die Dinge in deinem Leben zeigt, die du ändern musst.

Das war es für heute.

Wenn du sie noch nicht hast, dann besorg dir doch meine App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN